

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 20. August 1892.

Verkauf des Amtsblatts: In den Buchhandlungen und bei den Postämtern.

Verkauf des Amtsblatts: In den Buchhandlungen und bei den Postämtern.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortspolizeibehörden.
Mit Rücksicht auf die Verbreitung der asiatischen Cholera in Russland werden die Ortspolizeibehörden auf die Ministerialverfügung vom 2. August 1884, betr. Maßregeln wider die Cholera aufmerksam gemacht und angewiesen, von jedem Ausbruch der Krankheit, bezw. von dem Verdacht des Ausbruchs derselben sofortige Anzeige hierher zu erstatten.
Die in der Min.-Verf. vom 2. Aug. 1884 getroffenen Desinfektionsvorschriften werden ebenso wie die Befehle über das Verhalten während der Dauer der Choleraepidemie (§ 30 der Min.-Verf.) einer Revision unterworfen, deren Ergebnis demnächst bekannt gegeben wird.
Ein hinreichender Grund zur Ergreifung der in § 8 der Min.-Verf. vom 2. Aug. 1884 vorgeordneten Maßregeln liegt vor erst nicht vor.
Schorndorf, den 17. August 1892.
A. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Diejenigen Ortsbehörden,
welche mit Beschleunigung des oberamtlichen Auftrags vom 6. d. Mts., betr. die Festsetzung von Sportkassenverhältnissen für die in dem Zeitraum vom 1. April 1891 bis 1896 verfallenden Rechnungen, im Rückstande sind, werden an Erstattung des verlangten Berichts erinnert.
Schorndorf, den 17. August 1892.
A. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Württemberg.
Stuttgart. Die Pionier-Übung bei Mainz ging gestern zu Ende und die fremden Pionier-Bataillone kehren heute in ihre Garnisonen zurück. Das Bataillon Pionier-Bataillon Nr. 13 fuhr heute früh 5 Uhr 40 Min. mit Militär-Extrazug von Rehrbach über Mannheim, Schwellingen, Bretten ab und trifft auf

hiesigem Bahnhof um 3 Uhr 3 Min. nachmittags ein.
Ueber die Hitze teilt der St. N. mit: Die Temperatur ist auf einen Grad gestiegen, wie seit 1865 nie mehr. Das Maximum war in Stuttgart 36, 2, in Hohenheim sogar 36,9, in Mergentheim 35, in Freudenstadt 33 und in Friedrichshafen 30. Es ist dies die größte Hitze, die in Stuttgart je beobachtet worden ist, da dieses Maximum sonst nie übertroffen wurde; außer am 21. Juli 1865 ist es nur noch am 14. Juli 1832 erreicht worden. Der August hat seit 1826 gar nie eine derartige Hitze geliefert. Die höchst erreichte Temperatur war 35° am 20. August 1867. Noch unerträglicher fast als am Tage ist die Wärme der Nacht. Es ist nun schon in der zweiten Nacht die Temperatur nicht unter 25° herabgegangen.
Heilbronn, 15. Aug. Bei dem gestern im Deutschen Haus abgehaltenen und gut besuchten Gesellschaftstag der Weingärtner-Gesellschaft kam unter vielem andern auch die Rede auf den heurigen Herbst. Obgleich die Ansichten geteilt waren, ließ sich doch aus den gehörten Äußerungen schließen, daß das zu erhoffende Quantum ein etwas höheres werden dürfte wie 1891. Daß wir nicht in der glücklichen Lage sind wie unsere Nachbarn, im Herbst in Aussicht nehmen, wissen wir wohl; ob aber die dortigen Verhältnisse sich im Quantum nicht überschätzt haben, wird sich später zeigen. Die guten Weinyahre von 1834, 58, 68 u. s. w. wiesen Erträge bis zu 36 hl. pr. württemb. Morgen auf und das in Bezug auf Menge beste Geschäftsjahr in diesem Jahrhundert, 1828, zeigt noch höhere Erträge. Zu einem halben Herbst rechnet man gewöhnlich 12 bis 15 hl, was heuer nicht zu hoffen ist. Wir müssen uns eben auch für dieses Jahr mit dem bescheidenen, was uns zugemessen ist. Haben wir doch bei der fortgesetzten prächtigen Witterung die besten Aussichten auf einen gu-

ten Wein. Bekanntlich wachsen in Jahren, wo die Erde bei so trockenem Boden schwach behängt sind, die feurigsten, gewürzreichsten Weine. Sollte das schöne Wetter mit Unterbrechung von kurzen, kräftigen Niedererschlägen auch noch im nächsten Monat anhalten, so wäre ohne Zweifel ein Wein zu erhoffen, der den besten Produkten des Jahrhunderts an die Seite gestellt werden kann. Gott gebe, daß sich diese Hoffnung erfüllt.
Balingen, 14. Aug. Den hiesigen und Ebingen Bädern, Mehrgen und Konditoren ist seitens des königlichen Oberamts dieser Tage gestattet worden, ihre Produkte an den Sonntagen außer von vormittags 6-8 Uhr, 11 bis nachmittags 4 Uhr auch noch abends von 6-8 Uhr, Winters von 5-7 Uhr an die Käufer abzugeben, was allseitige Befriedigung hervorruft.
Kün, 14. Aug. Heute vormittag 10, 1/2 Uhr wurde die vom hiesigen Gewerbe-Verein durch seine Mitgliedsvereine veranstaltete Gewerbe-Ausstellung in Anwesenheit der Spitzen der Behörden etc. feierlich eröffnet. Oberbürgermeister Wagner gab eine kurze Entfesselungsrede der Ausstellung, erinnernd an die in hiesiger Stadt im Jahre 1871 abgehaltene Schwäbische Industrie-Ausstellung und brachte am Schluß seiner Rede ein dreifaches Hoch auf Kaiser und König aus. Nach ihm ergriff der Vorstand des Gewerbe-Vereins, Tapezier Ernst Richter, das Wort, um dem Stadtvorstand und dem Gemeinderat für das Entgegenkommen, dessen sich der Gewerbe-Verein bezüglich seiner Ausstellung zu erfreuen gehabt, zu danken und die Hoffnung auszusprechen, die Ausstellung möge dazu beitragen, daß die hiesige Einwohnerschaft nach Befähigung des von den hiesigen Gewerbetreibenden Gebotenen ihren Bedarf auch bei denjenigen decken möge. Zum Schluß brachte er ein Hoch auf den Oberbürgermeister und den Gemeinderat aus und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Unter Führung der Komitee-Mitglieder wurde

sich nahm und nach der Maßzeit noch einige Zeit hinter einem Schuppen Wein stehen blieb.
Das Haus war wenig besucht, Bennoit konnte daher, was er vielleicht auch wollte, seinen Gedanken nachhängen, und blühte deshhalb trübsinnig vor sich hin. Vielleicht suchte er sich mit dem vollbrachten Schritt auszuöhnen.
Als er den leichten Wein endlich zu sich genommen, brach er auf und ging direkt dem Stadteile zu, welchen er heute schon einmal besucht hatte. Hier erkundigte er sich bei einem Munizipalgardisten nach dem Bureau der Polizei des Viertels und begab sich auf dasselbe.
Der ehemalige Sträfling machte in seiner neuen Ausstattung ganz den Eindruck eines harmlosen einfachen Bürgers; nebenbei zeigte er jetzt eine vollkommene Sicherheit des Benehmens.
Als er das Bureau betreten, fragte ihn einer der Beamten, was er wünsche.
Bennoit zeigte seine Karte vor. „Eine Erkundigung einzulassen“, antwortete er zugleich; „bitte, sagen Sie mir, wenn das Palais Nr. 6 am Vendôme-Platz gehört, und wer es bewohnt?“
Fortsetzung folgt.

Der falsche Graf.
Kriminal-Roman von Karl Schmeling.
(Fortsetzung.)
„Ich schulde Monsieur Martin den Auszug, den ich trage und das letzte Nachtquartier.“
Bibocq zog eine Schaufelle auf, nahm Geld heraus und zahlte es bar sich hin. Dann nahm er eine Karte, schrieb etwas darauf und ließ sie neben das Geld.
„Nunmehr vervollständigte er das Protokoll, welches er nach den Aussagen Bennoit begonnen hatte.
Noch ehe er mit dieser Arbeit zu Ende war, kloppte der fortgeschickte Agent zurück und legte ein Altkleid neben den Kommissar hin.
Bibocq nahm dasselbe nach einiger Zeit vor sich, blätterte und las darin.
„Es ist alles richtig!“ sagte er endlich, das selbe fortsetzend, „Monsieur Bennoit, Ihr seid als Agent der Kriminal-Polizei von Paris angestellt. Für heute müßt Ihr gehen, Eure hässlichen Einrichtungen zu treffen. Nehmt Eure Wohnung

Steuer-Einzug.

Am Montag den 22. d. Mts., von vormittags 7^{1/2} bis nachmittags 12 Uhr und von nachmittags 2-5 Uhr
Amts- und Gemeinde-Anlagen pro 1. April 1892/93 auf dem Rathaus dahier statt und werden die Steuerpflichtigen hierdurch zur Bezahlung dringend aufgefordert.
Den 10. August 1892.

Stadtpflege Schorndorf.

Ich beehre mich, meinen verehrl. Kunden anzuzeigen, daß ich nunmehr mein Haus und Geschäft dem Herrn Kaufmann Ernst Kiess, Sohn des † Hrn. Seifensieder Kieß hier, übergeben habe.
Es geziemt mir bei diesem Anlasse meinen werten Abnehmern bestens zu danken; insbesondere aber ist es mir ein Bedürfnis, all den werten Kunden, welche meinem Hause in vieljähriger, treuer Anhänglichkeit und vollem Vertrauen zugehan waren, meinen verbindlichsten Dank zu... Ausdruck zu bringen.
Ich verbinde damit zugleich die Bitte, auch meinem Herrn Nachfolger, von dem ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß er das Geschäft in ganz reeller Weise weiter zu führen bestrebt ist, mit Vertrauen entgegenkommen zu wollen.
Meine Wohnung befindet sich vorläufig in meinem jetzigen Hause.
Schorndorf, 16. Aug. 1892.

Louis Reinert.

Wie aus Obigem ersichtlich, habe ich mit heutigem das bisher von Herrn Louis Reinert betriebene **Manufacturwarengeschäft** übernommen. Das Lager ist teilweise schon wieder ergänzt und wird im Laufe dieses Monats auch für die Spätjahr- und Winterjahre noch weiter sortiert werden. Ich bemerke ausdrücklich, daß ich es mir zur Aufgabe gemacht habe, bei billigt gestellten Preisen das Geschäft, wie bisher von meinem Hrn. Vorgänger auf ganz reeller, solider Grundlage weiterzuführen.
Indem ich mir erlaube, zum Besuch meines Lagers freundlichst einzuladen, gebe ich die Versicherung, daß es mein angelegentlichstes Bestreben ist, das Vertrauen des tit. Publikums zu erwerben.

Ernst Kiess.

1/1 Flasche mit Glas		1/1 Flasche mit Glas	
Italienische Rotweine:	M. S.	M. S.	M. S.
Vino da Pasto	1	Malaga (braun u. rotgold.)	2 22
Barletta superiore	1 15	Dry Madeira	2 25
Emyner Sühweine (Ersatz für Zotayer)	2	Auster Ausbruch (ung. Süßw.)	1 50
Portwein (echt franz. Rotw.)	1 50	Zotayer Ausbruch 75 S. M. 1	1 57
Offener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Gimmelsberg. (Pfalz. Weißw.)	90
Erlauer	1 50	Ungsteiner	1 15
Carlswiner	1 50	Deidesheimer	1 20
Carlswiner	1 75	Forster Traminer	1 64
Gläser Rotwein	1 85	Forster Auslese	1 50
Malaga & Xeres (Sherry)	2 25	Hiersteiner	2
		Hiersteiner	2 50
		Champagner Marie Reist	3

Carl Horn Wein-Ein-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Stanklopfel und Glasstempel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.
Schorndorf bei Conditor Moser. Schmidt's Nachfolger.
Niederlagen auf Plätzen, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Cement-Röhren

Besten Portland-Cement-Röhren, welche in den Fabriken von Kroll & Mühlh. in Unter- und Ober-Schwarzwald hergestellt sind.

Der auf Donnerstag den 18. d. Mts., vormittags 9 Uhr nach **Baltmannsweiler** ausgehiebene Verkauf einer Kuh unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Samstag den 20. d. Mts., morgens 7^{1/2} Uhr wird auf dem Rathaus in **Grumbach**

1 vollständiges Bett samt Bettlade im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Samstag d. 20. d. Mts., nachmittags 1 Uhr werden auf dem Rathaus in **Wieretal** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

ca. 12 Ctr. Futter & 2 Fässer von 150 und 300 Ltr. Gehalt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife von Bergmann & Co. Berlin u. Pflzt. a. M.

übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bish. dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mittesser, Sommersprossen etc. Stück 50 Pf. bei C. Fischer, Seifensieder.

800 Mfr. à 5% gefischt gegen gute Sicherheit ins Oberamt Schorndorf durch **Koller & Weitingger**, Heilbronn.

2400, 1800 & 1000 Mark werden gegen I. unterpf. Sicherheit für pünktl. Zinszahlung sofort oder später anzunehmen gesucht.
Informationscheine können bei der Exped. ds. Bl. eingesehen werden.

Einen kräftigen **M o st** hat imweise herzugeben **Obermüller jun.**

Schlachten. **7 Eimer Apfelmoss** hat zu verkaufen **Auwärter, Hirschwirt.**

Guten Most verkauft Zwiweije **Dipping, Bäcker.**

Ein jüngerer **Bäckergeselle** kann sogleich eintreten bei **Obigem.**

Bestes Balstaler Pergament (endlos) empfiehlt billigst **C. W. MAYER'sche** Buchdruckerei, Buch- & Papierhdt.

100.000 Stück Sätze für Kartoffeln, Getreide etc., einmal gebraucht, groß, ganz u. hart, à 25 r. 30 s. Probekübeln u. 25 Stück versendet, nur Nachnahme u. erbittet Angabe d. Wohnort.

Wag Mendenhausen, Götzen i. Anh.

Miet-Verträge sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Abbitte

Wegen der gegen die Ehefrau des **Gottlieb Wüller**, Bauers hier ausgesprochenen Verleumdungen leiste ich hiemit Abbitte.
Steinbrück, den 15. Aug. 1892.
Gottlieb Thieringer.

Schultheißenamt Steinberg. Sch b m g.

Heute Abend frische **Leber-Würste** bei **Kauppe, Metzger.**

Heute Mittwoch abend frische **Leberwürste**, bei **Schaal, Metzger.**

Asphalt,

Dachpappen, beste Qualität, Asphaltzähren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Solzement, Dachtheer, Carboltheer u. f. Holzankrich **Richard Pfeiffer, Stuttgart.** Asphalt & Theerprodukten-Fabrik

Weil u. Eicherts **Bettbestreichwachs** fertig zu sofortigem Gebrauch empfiehlt in stets frischer Ware. **G. Raichinger.**

Ein junges **Dienstmädchen** auf sofort oder bis November zu mieten gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

In der Nähe des Krankenhauses ging eine neue graue **Ericothase verloren**, der redliche Finder wird er sucht, solche gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich! **Jul. Schrader's Most-Substanzen** in Extraktform. Allein leicht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausrinks (Mosts). Einfache Handhabung, alles kochen, Durchsiehen etc. unnötig. Fer Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.

Alleinige Niederlage in der **Gaupp'schen Apotheke, Schorndorf.**

Das allein ächte **Kölnische Wasser** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Friesenplatz, ist nur bei **Carl Schäfer, Marktplatz,** zu haben.

nun von den Ehrengästen die Ausstellung be-
sichtigt. Die Ehrengästen waren stichlich über-
rascht von dem Gebotenen und es herrschte
nur eine Stimme der Anerkennung. Die Aus-
stellung bleibt bis 2. October geöffnet.

Heidenheim. Der Hofmarschall Härdtke
in Bergenweiler hatte für den kranken Bahn-
wärter den Nachdienst übernommen, scheint
aber auf dem Posten eingeschlafen, beim Ge-
rannah des Güterzuges Nachts 10 Uhr auf
die Bahnlinie geraten und von dem Zuge er-
faßt worden zu sein. Seine entsehlte ver-
stümmelte Leiche wurde in der Nähe des Ueber-
gangs bei Bergenweiler aufgefunden.

Neresheim. In den letzten Tagen voll-
zog sich die Vereinigung der bisher selbständigen
Gemeinde Schloß Neresheim mit der Stadt
Neresheim. Seltsame Geschehnisse hatten die Wege
der beiden ursprünglich zusammengehörigen
Gemeinden zwei Jahrhunderte hindurch getrennt
gehalten. Am die Mitte des 17. Jahrhunderts
trat das Kloster Neresheim dem Grafen von
Dettingen, um sich von dessen säkularer Schut-
herrschafft zu befreien und die längstverlangte
Reichsmittelbarkeit zu erlangen, die Stadt
Neresheim mit dem überwiegenden Teil seiner
Besitzungen ab. Der Reichsdeputationshaupt-
schluß (1803) brachte die Abtei zu dem damals
noch reichsunmittelbaren Fürstentum Thurn
und Taxis und wandelte die Klosterzelle in
ein fürstliches Schloß. Nachdem in den Rhein-
bundsjahren Johann die Besitzungen des Für-
sten Thurn und Taxis sowohl als auch des
Grafen von Dettingen unter das württ. Szepter
gelangt waren, wurde der Versuch gemacht,
Stadt und Schloß (Kloster) Neresheim wieder
zu einer Gemeinde zu vereinigen; die Pairi-
monialgerichtsbarkeit jedoch, welche den Standes-
herrschaffen in ihren Territorien verblieben
war, durchkreuzte diesen Plan und die Tren-
nung blieb fortbestehen, auch nachdem das
Jahr 1848 jene Hoheitsrechte beseitigt hatte.
Erst im abgelaufenen Jahre kam die Frage der
Vereinigung wieder in Fluß und nach lang-
wierigen Verhandlungen auch zum Abschluß.
Die Schloßgemeinde zählte kaum 120 Ein-
wohner und war wohl die kleinste unter den
Gemeinden Württembergs. Die endliche Wie-
dervereinigung stellt sich als ein durchaus na-
turgemäßer Vorgang dar und ist um so freu-
diger zu begrüßen, als sich sehr wesentliche
Erleichterungen der öffentlichen Lasten für beide
Teile im Gefolge hat.

Calw. Im Hinterhaus des Gasthauses
zur Jungfer entstand ein Brand, der aber nach
Verlauf von 2 Stunden gelöscht war.

Deutsches Reich.
Berlin, 17. August. Prinz Leopold von
Bayern ist in Begleitung seines Adjutanten
Friedr. v. Gehrtel am 9. August hier einge-
troffen und von dem bayerischen Gesandten
Grafen Berchtesgaden dem Commandanten von
Berlin Grafen Schlieben, dem bayerischen
Militärbevollmächtigten Generalmajor v. Haag,
den Offizieren des Generalstabes der vierten
Armee-Inspektion und den Sekretären der bayeri-
schen Gesandtschaft am Bahnhof empfangen
worden. Der Prinz trug die Uniform seines
westfälischen Dragoner-Regiments.

Das Garde-Füsilier-Regiment kann
sich eines modernen Mucius Scävola rühmen,
bei dessen Offiziercorps der Kaiser kürzlich das
Mittagsmahl einnahm. Die Voff. Hg. bringt
dabei folgende Mitteilung, die wohl kaum
in weitere Kreise gedrungen ist: Es war am
14. Aug. 1870, als das Regiment auf französi-
schem Boden in Arroye Quartier nahm. Die
Offiziere fanden Unterkunft in einem leeren
Schloß. Einreutlicher Weise wurde in den Kellern
des Schlosses Wein gefunden. Man beschloß,
ihn an die von den langen Marschen ermüdeten
Mannschaften des Regiments auszugeben. Der
Oberst v. Gräfer und der Major v. Schmeling
leiteten die Ausgabe des willkommenen Getränkes.
In dem Keller, wo sich Major v. Schmeling
befand, lagerte auch Spiritus. Zahlreiche Sol-
daten drängten zu den Fässern hin, um das
Quantum Wein in Empfang zu nehmen. Plöz-
lich geriet durch irgend welche Unvorsichtigkeit
eins der Spiritusfässer in Brand. Eine furch-
tbare Explosion, welche viele Menschenleben ge-
kostet hätte, stand bevor; denn das Spund des
betr. Fasses stand offen. In diesem kritischen
Augenblick sprang schnell entschlossen der Ma-
jor v. Schmeling hinzu, senkte die bloße Hand
in die Flamme hinein und hielt damit, bis
jene gelöscht waren, das Spund zu, so daß
eine Explosion vermieden wurde. Wiewohl
der Major bedeutende Brandwunden davon-
getragen, rückte er nicht desto weniger am 18.
Aug. in die Schlacht. Von Fieberfrost ge-
schüttelt, kommandierte er bei dem Sturm auf
St. Marie aux Chenes und bei dem darauf-
folgenden Vorzuge gegen St. Privat. Hier
erlitt dieser moderne Mucius Scävola der
Welt, in nächster Nähe des damaligen Generals,
jetzigen Generalfeldmarschalls v. Bapa, traf ihn
die tödliche Kugel in die Brust, und mit den
Worten: „Ich bin tot!“ sank der brave Offi-
zier vom Pferde.

Ausland.
Die Bevölkerung des Kantons St.
Gallen hat das Civilbestattungsge-
setz mit unentgeltlicher Beerdigung und Erlaubnis zur

Leichenverbrennung vermutlich aus religiösen
Bedenken mit 18 745. gegen 16 709. Stimmen
verworfen.

London, 17. Aug. Nach amtlicher Mel-
dung hat sich das Cabinet Gladstone folgender-
maßen konstituiert: Gladstone erster Lord des
Schatzes und Großsegelbewahrer, Herbert Lord-
Grosvenor, Kimberley Staatssekretär von In-
dien, Rosebery Auswärtiges, Leighton-Strachey,
Cannerman Krieg, Spencer Adminalitätslord,
Harcourt Kanzler der Schatzkammer, John Mar-
ley Staatssekretär von Irland.

Eine dunkle That. Am 27. Juli fand
ein Kupferschmiedegessele aus Emmerich in der
Nähe dieses Orts am Ufer des Rheines ein mit
einer Schnur zusammengebundenes Paket, das
außer einer Anzahl Schuldverschreibungen Wert-
papiere im Betrag von 50.000 M. enthielt.
Die Polizeibehörde von Emmerich benachrichtete
das Berliner Polizeipräsidium von diesem
Fund. Dieses stellte fest, daß diese Wertpa-
piere einer in Berlin wohnenden Frau G. ge-
stohlen worden sind. Von ihrem Verluste er-
hielt Frau G. erst durch die Polizei Kenntnis.
Frau G. hatte die Papiere in einem Ge-
schloß bewahrt, das sich in einem Keller des
Hauses befand. Dieser Geschloß war mit
einem Nachschlüssel geöffnet und außer den
Papieren sind aus demselben noch Goldsachen
im Wert von 3000 bis 4000 M. gestohlen
worden. Wahrscheinlich ist die That 23. Juli
verübt worden, während die Tochter der Frau
ihre Hochzeit feierte. Der Dieb ist ein junger
Schiffsführer, der bei Frau G. beschäftigt war.
Er hatte sich für den 23. Urlaub erbeten, um
eine Landpartie mitzumachen, und ist seitdem
nicht wieder gesehen worden. In der Nähe
der Stelle, wo das Paket mit den Wertpapieren
gefunden wurde ist auch die Leiche eines jungen
anständig gekleideten Mannes im Alter von
24—28 Jahren aufgefunden worden. Die
Persönlichkeit hat bis jetzt in Emmerich nicht
festgestellt werden können, doch ist die Mög-
lichkeit nicht ausgeschlossen, daß es die Leiche des
Diebes, und daß er selbst einem Verbrechen
zum Opfer gefallen ist.

Schorndorf, 19. Aug. Gestern wur-
den von Wgr. Steinefel die ersten reifen
Trauben in das Gasthaus z. Krone geliefert.

Das Unterhaltungsblatt
der Jugendfreunde wird erst in
nächster Nummer beigelegt.

Die Redaktion.

Schorndorf.
Güterzieler
H.H. kauft und verkauft in jedem
Betrag
S. Sid.
im Hause des Herrn Flascher
Seibold.
H.H. Seben beliebigen Posten
hat auf Pfandsicherheit
auszuleihen
S. Sid.
H.H. Die Beitreibung von rü-
ständigen Forderungen je-
der Art unter Zusicherung rascher
und billiger Bedienung bejorat
S. Sid.
H.H. Wechsel diskontiert auf
Bank und Nebenplätzen
S. Sid.

Bekanntmachungen.
Neuier: Hohengehren.
Rauschaub-, Stockholz- u. s. w. Verkauf.
Der Rauschaub aus den Staatswaldungen wird
Freitag den 26. August
verkauft.
Ferner aus Gunzenwiese 1 Los Wildobst, aus eingem. Wald 4
Am. Nadelholzausschub, 3 Lose Nadelreis; aus Buntelbau 16 Lose
Stockholz im Boden, aus Flederbügel 2 Lose Laubholzausflug.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr am Rathhaus, grünen
Härtle, eingem. Wald, Gänswalden und Lehenbach und im Solsumpf
unten, zum Verkauf 9 Uhr am Goldboden.
Schorndorf.
Dehmdgras-Verkauf.
Das Dehmdgras von 1 ha, 12 a, 72 qm Wiesen auf der Erlen
wird am nächsten
Montag den 22. ds. Mts.,
abends 6 Uhr
auf dem Plage im 7. Abteilungen-verkaufte
Den 18. Aug. 1892.
Hospitalpflege.
Rommel.
Wohnungs-Mietverträge.

Göppingen.
K.W. Wechsel auf Bank und
Nebenplätze diskontiert
billig
Carl Wöhrl.
Gelder
K.W. in jeder Höhe, jedoch nicht
unter 150 M., leibe ich
gegen tüchtige Bürgschaft unbekann-
ten Personen gegen Vorzeigung eines
gemeinberäthlichen Vermögenszeug-
nisses aus.
Carl Wöhrl,
Commissions- und Wechselgeschäft,
Grabenstraße 29.
Zur Befregung von
Geldern
in jeden Beträge auf Bürgschaft
u. Pfandschein empfiehlt sich bestens
Albert Haas.
Gebäude auf I. Hypoth. a
4-4 1/2 Zinsler.
Informationsgebühren.
Stuttgarter Hypotheken-
Bank, Adminalstr. 38. (gr. Postg.).

2400, 1800
1000 Mark
werden gegen I. unterpf. Sicherheit
für pümtl. Binszähler sofort oder
später aufzunehmen gesucht.
Informationszettel können bei der
Expd. ds. Bl. eingesehen werden.
Schreib.
Wegen begonnener Milchhandel
haben die Unterzeichneten drei
jüngere halbrichtige, im Nutzen
und Zug sehr gute
Kühe,
Christian Mangold.
Christian Schwegler.
Eine tüchtige
Schaffkuh,
mit dem vierten Kalb
trächtig, und eine trüchtige
Kalbel
hat zu verkaufen wer, sagt
die Redaktion.
Eine großtrüchtige
Kalbel
hat zu verkaufen
G. Vöble.
Unterurbach.
Sechs junge, schöne
Gänse
hat zu verkaufen
Leonhardt Schuber.
Gerabstetten.
Unterzeichneter hat einen gut er-
haltenen
Mahltrug samt Stein
um billigen Preis zu verkaufen,
sowie einen starken Fuhrwagen
mit eisernen Achsen samt Zugochr.
Karl Schwarz, Bäcker.
Hohbronn.
Zwei gut erhaltene
Ovalfässer,
eines mit 2222 L.
und das andere mit 620 Ltr.
sowie
eine Kelterstunde, unter
die Wahl, hat zu verkaufen
Julius Haller.
Wiedelsbach.
Ein gutes, 4eintriges
Fas
hat zu verkaufen. Zu er-
fragen bei
Käfer Kimmann.
Schorndorf.
Zur bevorstehenden Gebrauchszeit
bringe ich meine bestrennmierten
Puhnmühlen
von unübertroffener Leistungsfähig-
keit unter Garantie in empfehlende
Erinnerung
G. Behender.
Wellhöfer, Erbfeinderer,
Pfefferbüchsen, Messerbüch-
sen, Stoppeler, Windfäden-
büchsen, Eisenbeden, Kott-
letzhämmer, Spatenbreit-
chen, Fleischbreiter, ver-
schleißbare u. gewöhnliche
Eckhaken u. s. w.
empfeht
Dr. Carl Benz, Vorstadt.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen David Ludwig Weil, gewesenen
Notars, bringen am nächsten
Montag den 22. August,
nachmittags 2 Uhr
im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
Geb. Nr. 364.
3 a 62 qm ein 2stöck. Wohnhaus und Scheuer, mit Gerberei-
werkstätte, Lohfästrockenschuppen und Hofraum
hinter dem Haus.
Unter Geb. Nr. 365, die Hälfte der unteren Kellers,
64 qm Gemüsegarten beim Haus zusammen
Anschlag 7000 M.
Den vierten Teil an Geb. Nr. 173b,
1 a 56 qm Rindenhütte bei der Hahn'schen Kunstmühle, 1200 M.
30 a 19 qm Baumacker in der untern Zaiße, Anschlag 1000 M.
16 a 19 qm Baumwiesen im Zaißer, Anschlag 400 M.
26 a 49 qm Wiesen im Zielgraben oder Krebsgräble, Anschlag 700 M.
13 a 62 qm Land bei der neuen Brücke Anschlag 400 M.
Den 16. August 1892.
Ratschreiberei.
Fritz.
Steuer-Einzug.
Am Montag den 22. d. Mts.,
von vormittags 7 1/2 bis nachmittags 12 Uhr
und von nachmittags 2—5 Uhr
findet der Einzug der verfallenen 5 monatlichen Staatssteuern,
Ants- und Gemeinde-Anlagen pro 1. April 1892/93 auf dem
Rathaus dahier statt und werden die Steuerpflichtigen hierdurch zur
Bezahlung dringend aufgefordert.
Den 10. August 1892.
Stadtpflege Schorndorf.
Weiler.
Schafweide-Verpachtung.
Am Mittwoch den 24. d. Mts.,
mittags 12 Uhr
wird die hiesige Schafweide, welche vom 11.
Novbr. bis 15. März mit 300 Stück Schafen
besahren werden kann auf weitere 3 Jahre ver-
pachtet, wozu sich Liebhaber auf hiesigem Rath-
haus einfinden wollen.
Den 15. August 1892.
Schultheißenamt.
Schnebel.
Manolzweiler.
Schafweide-Verpachtung.
Am Montag den 29. August,
nachmittags 2 Uhr,
wird die hiesige Winterschafweide, welche von Martini bis Lichtmess mit
200 Stück Schafen besahren werden kann, im Ratszimmer dahier auf
4 Jahr verpachtet.
Liebhhaber sind eingeladen.
Den 17. August 1892.
Gemeinderat.
Schorndorf.
Zur Unterhaltung städtischer Straßen soll die
Lieferung von
120 cbm Fleinstenien
im Submissionsweg vergeben werden.
Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt. Lieb-
haber zur Uebernahme wollen ihre Offerten schriftlich und versiegelt,
längstens bis Mittwoch den 24. August einreichen.
Den 19. August 1892
Stadtbaumeister Maier.
Menecher-Ausbruch,
roter Ungarwein,
unterrichtet und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten
für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in
Originalflaschen zu haben bei
Carl Schäfer, Conditor.

Das Dehmdgras
von 1/2, in mehreren (7) Partien
verkauft am
Montag den 22. ds.,
nachmittags 4 Uhr
im Hof
Job. Krämer,
Kunstmühle.
Dehmdgrasverkauf
von 1/2, Morgen im Ramstach und
1/2, Morgen an der unteren Straße.
P. Schmid i. Köhle.
Den
Dehmdgras-
Ertrag
von 10 Ar, zweimal von 24 Ar
und von 27 Ar verkauft
Montag den 22. August d. J.
auf dem Plage
Viktor Reuz.
Zusammenkunft abends 5 Uhr
an der unteren Brücke.
Mittwoch den 24. August ver-
kauft Schäfer Wöhr das
Dehmdgras
von 20 Ar, Schafwiesen, 34 Ar,
Sünchen und 90 Ar, Scheuendobel.
Zusammenkunft um 11 Uhr in den
Schafwiesen.
Das Dehmdgras
von 2 Morgen Baumgut und 3
Viertel Wiesen im Graben verkauft
Frau L. Weil Wie. Vorstadt.
Das Dehmdgras
von 11 Ar bei der mittleren Brücke
40 Ar an der Schornb.-Straße, 8
Ar im Zaißer verkauft
Matth. Ziegler.
Sämling
(Taubenfutter) kauft
Rometsch.
Neues Sauerkraut
empfeht.
Wilhelm Kurz b. Güterbahnhof
Guten Most
1/2, Str. zu 10 J hat im Aus-
schant, wird auch im weite abgeben.
Bäcker Br egler's Wie.
Schöne Milchschweine
sind zu haben bei
Bäcker Junginger, Vorstadt.
Prima neue
Milchner-Häringe
empfeht billigst
Chr. Bauer.
Einen schönen
Kinderwagen
hat im Posthaus zu ver-
kaufen
Sattler Engl.
Neber den Sonntag
prima
Schweizer Kalbfleisch
empfeht
Herrig Schödl.

Schorndorfer Anzeiger

erschient Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 20 Wfr. durch die Post bezogen in
die am Samstag vorletzten 1 Wfr. 10 Wfr.
Das ganz geteilt Vierteljährlich 55 Wfr.

Dienstag den 23. August 1892.

Vertheilung:
vierteljährlich 20 Wfr. durch die Post bezogen in
die am Samstag vorletzten 1 Wfr. 10 Wfr.
Das ganz geteilt Vierteljährlich 55 Wfr.

Amtlisches.

Die Gemeindebehörden
werden unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 31. v. Mts. (Schorndorfer Anzeiger Nr. 91) darauf aufmerksam gemacht, daß zur Aufnahme von Gebäudezubehörden in die K. Brandversicherungsanstalt besondere Formulare zu verwenden und vom Oberamt unentgeltlich zu beziehen sind. Dabei wird weiter nachstehendes bekannt gegeben:
1. In das Verzeichnis zur Aufnahme von Gebäudezubehörden sind nur die Gebäudezubehörden aufzunehmen.
Die Anmeldung neuer oder veränderter Gebäude hat auf einem besonderen Wege zu erfolgen.
2. Versicherungspflichtig sind alle diejenigen Gebäudezubehörden (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Frägmühle, Transmissionsanlagen, Rohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen u. s. w.), welche mit den Gebäuden fest verbunden sind oder einen bleibenden Bestandteil derselben bilden. Falls solche Zubehörden seither irtümlicherweise bei einer Privatversicherung versichert waren, sind dieselben dort sofort zu streichen und im vorliegenden Verzeichnis zur Anmeldung zu bringen.
3. Zubehörden, welche durch Feuer unzerstörbar sind, können von der Versicherung ausgenommen werden, doch ist diese Absicht ausdrücklich und bei jeder einzelnen der betreffenden Zubehörden zu erklären.
4. Es sind nicht bloß die neu angekauften, sondern auch die seither versichert gewesenen, nunmehr aber entfallenden oder in andere Gebäude verlegten Zubehörden anzugeben. Hauptpflichtig sind auch die infolge von Kaufpreisänderungen, veralteter Konstruktion und Abnutzung eingetretenen Wertverminderungen an Gebäudezubehörden zur Abschätzung anzumelden, da im Brandfall zurechtfindendfalls nur der jeweilige geringere Wert und nicht der sich etwa u hoch erweisende Versicherungsanschlag ent-

schädigt wird. Die seitherigen Anschläge der schon versicherten Zubehörden können in dem auf dem Rathaus befindlichen Feuerversicherungsbuch eingesehen, auch können Auszüge aus letzterem gegen eine zu entrichtende Abschreibgebühr verlangt werden.
5. Bei durchgreifenden Veränderungen, oder wenn die Mehrzahl der seitherigen Versicherungsanschläge dem jetzigen Zustand der Zubehörden nicht mehr entspricht, kann vom Eigentümer eine durchgreifende Neueinschätzung der ganzen Anlage beantragt werden; für diesen Fall sind sämtliche, auch die schon seither versicherten Zubehörden, ihrem derzeitigen Stand entsprechend in das nachstehende beziehungsweise in das unter Ziffer 6 erwähnte Verzeichnis einzutragen.
6. Zur Beschreibung und Berechnung besonders umfangreicher Transmissionsanlagen und Rohrleitungen ist ein weiteres spezielles Formular zu benützen, welches vom Oberamt unentgeltlich bezogen werden kann. Falls die Anfertigung jenes Verzeichnisses längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, ist zur einstweiligen Sicherstellung der Versicherungsnehmer der ungefähre Wert dieser Zubehörden in gegenwärtigen Verzeichnis anzugeben.
7. Die Versicherung tritt vom Tag der Anmeldung an in Kraft. Es ist daher zu empfehlen, daß neu aufgestellte Zubehörden stets sofort angemeldet werden, und daß nicht erst die jährliche öffentliche Aufforderung zur Anmeldung abgewartet wird.
Die Einschätzung der zur Anmeldung gebrachten Versicherungsobjekte geschieht für den Eigentümer unentgeltlich bei der Anmeldung nachfolgenden nächsten ordentlichen Jahresabschätzung.
Sollte jedoch aus besonderen Gründen eine sofortige außerordentliche Einschätzung verlangt werden, was zurechtfindendfalls besonders zu bemerken ist, so geschieht dieselbe auf Kosten des Eigentümers abzüglich der von der Brandversicherungskasse zu tragenden künftigen

Reisekosten des die Einschätzung leitenden Inspektors.
8. In nachstehendem Verzeichnis ist jede einzelne Zubehörde unter Angabe des Aufstellungsorts genau zu bezeichnen und ihr Wert samt Fracht, Zoll und Montage, sowie wo möglich das Metallgewicht anzugeben. Auch die Transmissionsriemen und Rohrleitungen sind möglichst lokalweise nach Stückzahl, Material, Ausmaß und Metallgewicht spezifiziert aufzuführen (vergl. oben Ziffer 6).
Es liegt im Interesse der Eigentümer, diese Verzeichnisse so vollständig wie möglich anzufertigen, da andernfalls über die Dauer der von der Schätzungscommission vorzunehmenden Ausmessungen das ganze Triebwerk abgestellt werden muß.
Schorndorf, den 19. Aug. 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Die Ortsbehörden
Die Einquartierung von Militärpersonen während der größeren Truppenübungen giebt dem K. Kriegsministerium auf Grund früherer Vorkommnisse Anlaß, den Ortsvorstehern der mit Quartier belegten Orte Folgendes zur Nachachtung bekannt zu geben:
1. Wenn bei dem Verthe eines Bezirks angefahren oder in dem Bezirk vorübergehend Anwesenden die Krankheit oder der Verbauch derselben festgestellt ist, so sind so rasch als möglich die in § 32 der Instruktion vom 24. Februar 1881 (Reg.-Blatt S. 207) vorgeschriebenen Ermittlungen anzustellen und schleunigste Anzeige an das Oberamt zu machen, um sogleich auch diejenigen K. Oberämter sofort in Kenntnis setzen zu können, in deren Bezirk neuerdings das betreffende Pferd selbst oder ein solches Pferd verbracht worden ist, welches mit dem Erkrankten oder verbauchten Pferd zusammen gestanden oder mit ihm kurz zuvor in Berührung war.
Daselbe gilt, wenn eine solche Berührung statt hatte, zwischen dem Erkrankten oder ver-

Der falsche Graf.

Kriminalroman von Karl Schelling.
(Fortsetzung.)
Der Beamte verbeugte sich leicht, holte ein voluminöses Buch herbei und blätterte darin. „Bestenfalls ist“, der Oberst Graf Binon d'Erville, Adjutant seiner Hoheit des Herzogs von Angoulême. Bewohner sind nur die Familie deselben und deren Dienerschaft; wünschen Sie die einzelnen Namen zu wissen?“
„Es wäre mir lieb, dieselben zu kennen.“
Der Beamte las die sämtlichen Namen her, zuletzt den des Portiers. Bennoit nickte mit dem Kopfe.
„Ich danke Ihnen, mein Herr!“ sagte er und entfernte sich mit einer Verbeugung.
Bennoit schlug den Weg nach dem Palais ein. Daselbe war jetzt verschlossen, und er mußte läuten, um die Öffnung des Portals zu bewirken. Als Bennoit, nachdem die Thür geöffnet, über die Schwelle schritt, trat der Portier aus seiner Loge hervor. Sein Benehmen war vorläufig nicht anders, als

bei der ersten Begegnung mit Bennoit; doch erkannte er denselben in seinem veränderten Anzuge offenbar nicht wieder.
„Sie wünschen?“ fragte er halb stolz, halb malitios.
„Den Herrn zu sprechen,“ antwortete Bennoit.
„Zu welchem Zweck?“
„Das kann ich dem Herrn Grafen nur selbst sagen.“
„Die gnädige Herrschaft ist verreist.“
„Seit wann?“ fragte Bennoit überaus.
Der Portier maß den Bürgermann, mit dem er zu sprechen meinte, mit einem sehr verächtlichen Blick.
„Das dürfte Euch gleichgültig sein,“ erwiderte er kalt.
„Keineswegs!“ sagte Bennoit, seine Karte hervorziehend. „Wer vertritt hier den Grafen?“
Zu Zeiten zweifelhafter Rechtsverhältnisse haben gewisse Organe der Behörden immer eine Bedeutung; der Portier stützte beim Anblick der Karte und wurde sofort höflicher.
„Ich bitte um Verzeihung,“ sagte er mit

einer Verbeugung und erzwungenem Lächeln, „der Haushofmeister, doch ist er im Augenblick nicht zu gegen.“
„So werden Sie mir also Auskunft geben.“
„Ohne Frage. Seine Gnade ist vor einer Stunde mit Familie abgereist.“
„Und wohin?“
„Nach Ihrer Bestimmung, Binon d'Erville.“
„Wo liegt diese Bestimmung?“
„Bei Orleans.“
„Ich danke,“ sagte der Agent kalt und entfernte sich mit einem leichten Gruß.
Der Portier blickte der unheilbringenden Erscheinung einige Zeit verwundert nach und schüttelte dann mit dem Kopfe.
Den Kopf schüttelte auch Bennoit, als er sich eine Strecke entfernt hatte. Es schien ihm ein Strich durch die Rechnung zu sein, daß er den Grafen nicht getroffen hatte. Nebenbei war er auch wieder zweifelhaft, ob seine Beobachtung richtig gewesen.

Fortsetzung folgt.

Schorndorf.
Löwen-Bierkeller.
Sonntag den 21. August
grosses Garten-Concert
bei vorzüglichem Stoff.
Mitglieder des Musik-Vereins sind frei, Nichtmitglieder 20 s Entree.
Hiezu ladet ergebenst ein
Fr. Härer.

Briefbögen & Postkarten
mit Photographie von Schorndorf
empfiehlt
Eugen Heess, Urbanstrasse.

C. Veigel, Uhrmacher
empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens
Regulateure mit Gewicht und Federzug, 8-14 Tage gehend.
Aller Art Schwarzwäldernhren,
Kukuks-, Becker- und Taschen-Uhren
für Herren und Damen
in nur guter Qualität zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Reparaturen werden schnellstens und pünktlichst ausgeführt.

Tapoten
jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt
G. Rometsch.

Bringe mein selbst fabriziertes
Sodawasser-Syphon,
Himbeer-} Brause-Limonade,
Citronen-}
sowie natürliches
Göppinger Wasser
in empfehlende Erinnerung.
Eugen Heess,
Urbanstrasse.

Dr. Gaupp ist vom Urlaub zurückgekehrt.

1 oder 2 Mädchen
von 15-17 Jahren für leichte Arbeit werden gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Am Donnerstag den 25. d. M., morgens 8 Uhr wird auf dem Rathaus in Grunbach im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
Ca. 30 Ctr. Futter, ca. 10 Ctr. Stroh und 1 Faß, ca. anderthalb Eimer haltend.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Dienstag den 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathaus in Steinberg im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Pferd, Braunwallach, einen spannigen Leiterwagen samt Zubehör, ca. 5 Ctr. Futter & 2 Gassen.
Gerichtsvollzieher Moser.

Eine compl. **Wohnung** (4-5 Zimmer) im bish. Frl. Lotte Rapp'schen Hause vermietet per sofort oder Martini.
H. Bark.

Das Ohrndorfer
von 7 Viertel Baumgut im Steinmairisch verkauft
Carl Ziegler, Gerber.

Nur neue
Bettfedern,
fertige Betten,
Bettbarchent
& Drill

empfehle in schönster Ware billigt
Heinrich Volz
Aechten weissen
Weinässig,
zum Einmachen von Früchten u., unter Garantie, bringe empfehlend in Erinnerung.
Chr. Bauer.

Glasziegel,
einfach u. doppelt,
Glassalzziegel,

empfiehlt
A. F. Widmann.
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 10. Sonnt. n. Trin. (21. Aug.)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Vikar Göck.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne, II. Abteilung)
Herr Vikar Göck.
Nachm. 2 Uhr Bibelstunden
Herr Detan Finckh.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Miet-Verträge
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdr.

Gereinigten Weingeist
echten
Rheinweinessig & Salicylessig
empfiehlt
zum Ansetzen & Einmachen die **PALM'sche Apotheke.**

Bei herannahender Gebrauchszeit bringe ich meine
Obstmühlen & Pressen
jeder Größe, in Holz und Eisen, bewährter Konstruktion, in empfehlende Erinnerung. Ebenso werden **Presse-Spindeln** mit und ohne Ueberführung billigst geliefert.
Joh. Ankele.

„Dentils“ stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Wfr. in Schorndorf in der **Gaupp'schen Apotheke.**

Eheringe
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Carl Maurer, Goldarbeiter.
Das Gravieren derselben besorgt in kürzester Zeit der **Obige.**

Unter Preis
verkauft wegen vorgerückter Saison einen großen Posten
RESTE
in

Wollmousseline, Zitz- & Cretonne
in schöner Auswahl.
A. F. Widmann.

Spazierstöcke
in schönster Auswahl empfiehlt Dreher Lenz, Dorfstadt.

Ein junger Bursche
findet dauernd Beschäftigung.
Johannes Kehler.

Na. Kaufe nicht
Zacherlin u. Turmelin
sondern
ächstes
Insektenpulver
und Patentspritzen hierzu bei
Apotheker **Palm.**

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.**
Sonntag den 21. August.
Vorm. 9 Uhr Pred. Fellmann.
Abends 7 1/2 Uhr Pred. Fellmann.
Mittwoch Abend 8 Uhr